

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 67 (1958)

Vereinsnachrichten: Eidgenössische Kommission für das Landesmuseum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EIDGENÖSSISCHE KOMMISSION FÜR DAS LANDESMUSEUM

Mit der zunehmenden Geltung und dem erweiterten Aufgabenkreis des Museums wächst auch die Verantwortlichkeit der Kommission. Ihre Entscheidungen bilden die Grundlage für alle auf den folgenden Seiten geschilderten Tätigkeiten.

Durch die Beschlussfassung über die Ankäufe, die Entscheidung über Ausleihegesuche auf kürzere oder längere Frist, durch Augenschein bei allen Bau- und Einrichtungsarbeiten, durch Bestimmung der Leitlinien für neue Tätigkeitszweige und durch die in den letzten Jahren besonders intensiven Detailarbeiten für Wildegg war die Kommission in ihren drei Sitzungen stark beansprucht.

Eine Entscheidung ganz spezieller Art war Ende November zu treffen über die Erwerbung des Graduale von St. Katharinenthal (s. S. 10), welche die verfügbaren Mittel des Landesmuseums um ein Mehrfaches überstieg. Es handelte sich um einen raschen Entschluss und um das sinn-gemässe Zusammenwirken mit den Behörden des Kantons Thurgau und mit der Kommission der Gottfried Keller-Stiftung. Die gemeinsame Unternehmung stand unter der persönlichen Leitung von Herrn Bundesrat Etter und gelang dank dem sofortigen Verständnis aller Beteiligten mit Hilfe eines vom Bundesrat beschlossenen ausserordentlichen Kredits und sehr erheblichen Beiträgen der genannten Partner. Das Graduale gehört nun der Eidgenossenschaft und dem Kanton Thurgau unter der Rechtsform des Miteigentums.

STIFTUNG VON EFFINGER-WILDEGG

Nach sorgfältiger Planung der umfangreichen Meliorationen, für die 1957 ein Sonderkredit bewilligt worden war (s. Jahresbericht 1957, S. 6), wurden im Berichtsjahr unter der Leitung von Herrn O. Mauchle und der Organe der Eidg. Bauinspektion Zürich grosse Teile des Programms durchgeführt. Dem Pachtbetrieb kommen Erneuerungsarbeiten im Pächterhaus (Entfeuchtung, Modernisierung von Wohnräumen), Einrichtung einer Heubelüftungsanlage, Bau einer Remise für landwirtschaftliche Maschinen und Neubau der Schweineställe zugute. Dazu kommt ebenfalls eine durchgreifende Bodenmelioration der Langmatt und die Verkabelung der elektrischen Leitung in der angrenzenden Waldschneise.

Von grösster Wichtigkeit war die Sanierung der Abhänge beim «Peterstoffel» durch Entwässerung und die gründliche Erneuerung der Kanalisation.

Auf Jahresende wurde die vollständige Erneuerung der Zufahrtsstrasse zum Bauernhof und zum Schloss begonnen, um sie vor Beginn der Besuchszeit im Frühling 1959 beenden zu können.

Der frühere Schlossführer war vergriffen. Als Fortsetzung konnte ein neuer Führer in der Reihe der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte herausgegeben werden.

Der Schlossbesuch blieb hinter dem Vorjahr stark zurück und zählte 17 387 Eintritte gegenüber 21 640.